

**Einladung
zur 28. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 30.10.2019,
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 13.06.2019 | |
| 3 | 04 - 16 1993/2019 | Beratungsintensivierung an den Schulen im Rahmen der Neuausrichtung der Berufsberatung der Arbeitsagentur
Einführung der Lebensbegleitenden Berufsberatung von dem Erwerbslebenden |
| 4 | 04 - 16 1994/2019 | Vorstellung des Angebotes "Wippe" vom Anna-Stift |
| 5 | 04 - 16 1995/2019 | Antrag zur Errichtung eines "Familienwegweisers/Familiennavigators";
hier: Antrag Nr. XXX/2019 der CDU-Ratsfraktion |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 7 | Einwohnerfragestunde | |

46446 Emmerich am Rhein, den 14. Oktober 2019

Jan Ludwig
Vorsitzender



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	04 - 16 1993/2019	11.10.2019

Betreff

Beratungsintensivierung an den Schulen im Rahmen der Neuausrichtung der Berufsberatung der Arbeitsagentur
Einführung der Lebensbegleitenden Berufsberatung von dem Erwerbslebenden

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	30.10.2019
----------------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

Die Arbeitsagenturen führen bundesweit ab dem 01.09.2019 die lebensbegleitende Berufsberatung vor dem Erwerbsleben ein.

Diese soll insbesondere zu einer Stärkung der beruflichen Orientierung und Beratung in den Schulen führen.

Zum neuen Schuljahr werden 3 Berufsberater in den Schulen von Emmerich und Rees orientieren, informieren, beraten, vermitteln und fördern.

Nähere Einzelheiten werden in der Sitzung durch die Berufsberatung der Agentur vorgestellt und erörtert.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.3

In Vertretung

Dr. Stefan Wachs
Erster Beigeordneter



		TOP	_____
		Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	04 - 16 1994/2019	11.10.2019

Betreff

Vorstellung des Angebotes "Wippe" vom Anna-Stift

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	30.10.2019
----------------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

Das Anna-Stift mit Sitz in Goch ist ein Träger der Jugendhilfe, welcher ambulante, teilstationäre sowie stationäre Maßnahmen anbietet. Schon lange gibt es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Emmericher Jugendamt.

Bereits seit dem Jahr 2013 gibt es die Wippe in Kleve. Im Jahr 2018 wurde die Gruppe in Goch eröffnet. Die Wippe ist ein teilstationäres Angebot der Jugendhilfe, das von einem Elternteil (Mutter oder Vater) und Kind gemeinsam besucht wird. Das Konzept sieht vor, dass ein Elternteil mit seinem Kind wochentags von 08 – 15:00 Uhr bzw. freitags bis 13:00 Uhr die Einrichtung besucht. Schwerpunkte der Arbeit sind Vermittlung von Tagesstruktur, Haushaltsführung und Förderung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind. Sofern Mutter und Vater gemeinsam mit dem Kind zusammenleben, wird der jeweils andere Elternteil in die Hilfe mit einbezogen. Die Kinder sollten nicht älter als drei Jahre sein. Angelegt ist die Hilfe in der Regel für ein Jahr, wobei zum Ende des Zeitraums Wert auf Eigenständigkeit gelegt wird, die Besuchstage langsam reduziert werden und eine Anbindung an den Sozialraum erfolgt.

Vor allem aus Kleve gibt es positives Feedback zum Konzept. Der Vorteil gegenüber stationären Mutter-Kind-Einrichtungen ist, dass die Mütter im häuslichen Umfeld bleiben können, aber trotzdem eine Tagesstruktur erlernen. Gerade das bekommen viele von zu Hause nicht mit. Innerhalb von drei Monaten wird klar, ob die Mütter es in dem Rahmen hinbekommen oder ob doch eine stationäre Aufnahme erfolgen muss bzw. sogar eine Trennung von Mutter und Kind.

Immer wieder kam es vor, dass der ASD die Hilfeform „Wippe“ gewählt hätte, jedoch der Weg nach Kleve zu weit war. Gerade die Elternteile, die so ein Angebot nutzen sollen, meistern den Weg nach Kleve nicht. Zumal mit einem kleinen Kind und morgens mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Daher wurden Gespräche mit dem Träger geführt, ob er einen weiteren Sitz in Emmerich eröffnen kann. Die Gruppe in Emmerich ist im Juni gestartet. Mitarbeiter des Anna-Stifts stellen in der Sitzung das Konzept vor.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

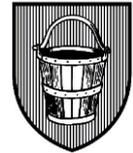
Die Ausgaben werden durch das Budget 401/ Produkt 1.100.06.03.01 gedeckt.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.3.

In Vertretung

Dr. Stefan Wachs
Erster Beigeordneter



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	04 - 16 1995/2019	11.10.2019

Betreff

Antrag zur Errichtung eines "Familienwegweisers/Familiennavigators";
hier: Antrag Nr. XXX/2019 der CDU-Ratsfraktion

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	30.10.2019
----------------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung das Online-System des Landes NRW, in dem Angebote für Kinder und Familien für den Bereich der Frühen Hilfen erfasst werden können, zunächst für ein Jahr für den Bereich der Frühen Hilfen umzusetzen, unter der Voraussetzung, dass die jeweiligen Träger ihre Angebote selbst erfassen.

Sachdarstellung :

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration stellt über den Online Zugang für den Bereich der Frühen Hilfen ein Online-System zur Verfügung, über welches die Städte die vorhandenen Angebote für Kinder und Familien bündeln können. Dies ermöglicht den Familien einen leichteren Zugang zu vorhandenen Angeboten einer Stadt. Nicht immer ist das Angebot der verschiedenen Träger übersichtlich, insbesondere wenn eine Familie ihr erstes Kind bekommt oder eine Familie neu nach Emmerich zieht. Über das Online-Portal könnten die Angebote zentral dargestellt werden.

Über das Online-Portal können Berechtigungen an Träger vergeben werden, so dass die Träger ihre eigenen Angebote erfassen und online stellen können. Die Angebote werden somit zentral für Familien zugänglich. Ein Verweis auf die trägereigene Homepage ist möglich. Die Träger sind für die Einstellung und Pflege selbst verantwortlich. Neben Angeboten für Kurse (wie z.B. Spielgruppen, Babyschwimmen o.ä.) können Beratungsdienste (z.B. Erziehungsberatung, Schrei-Sprechstunde) aufgeführt werden.

Bisher gibt es einen Flyer für den Bereich der Frühen Hilfen, in dem alle Träger, die Angebote für Kinder von 0 – 3 Jahren haben, aufgeführt sind. Man hat bewusst auf eine Broschüre mit Kursen und Angeboten verzichtet, da dies sehr pflegeintensiv wäre. Ein Online-Portal, in welchem die Träger die Kurse zusätzlich zu ihrer eigenen Homepage einstellen, scheint machbar zu sein. Es wäre zudem eine gute Ergänzung zum Familienbüro, welches im Wette Telder eröffnet werden soll. Da auch hier Angebote unter einem Dach gebündelt werden sollen.

Die Bereitstellung der Angebote soll zunächst für den Bereich der Frühen Hilfen begrenzt und für ein Jahr getestet werden. Mit drei Trägern wurde bereits gesprochen. Sie sind bereit, das Online-Portal zu nutzen. Dafür ist zunächst eine Schulung erforderlich, die vom Jugendamt durchzuführen ist. Anschließend kann mit der Eingabe durch die Träger begonnen werden. Es wird ein Flyer erstellt, der an Familien verteilt werden soll, um auf das neue Angebot aufmerksam zu machen.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat voraussichtlich keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.3.

In Vertretung

Dr. Stefan Wachs
Erster Beigeordneter

Anlage/n:
04 - 16 1995 2019 A 1 Antrag Nr. XXX 2019 der CDU-Ratsfraktion

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 08. Aug. 2019

CDU Ratsfraktion - Geistmarkt 1 - 46446 Emmerich am Rhein



Bgm.:
Dez.:
FB: 4
Anl.:
PWZ: €

An den Bürgermeister
der Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Peter Hinze

CDU RATSFRAKTION
EMMERICH AM RHEIN

Dr. Matthias Reintjes

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 0163 / 234 926 1

E-Mail: info@cdu-emmerich.de

08.08.2019

Handwritten notes on a form: "HH", "18", "+", "4".

Antrag zur Errichtung eines „Familienwegweisers/Familiennavigators“

Antrag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung eines Internetportals, in dem alle Angebote und Hilfen für Familien abgerufen werden können. Dies soll auf dem Online-System „Frühe Hilfen/Guter Start“ des Landes Nordrhein-Westfalen basieren.

Begründung

Wer hilft mir, wenn mein Baby schreit? Wo gibt es Schwimmunterricht für Kleinkinder? Wie komme ich möglichst schnell an mein Elterngeld? Wo in meiner Nähe gibt es eine Krabbelgruppe? Und wer verkauft gebrauchte Babysachen? Wer Antworten auf diese und viele andere Fragen sucht, braucht Geduld. Denn die Vielfalt der Angebote, die es in Emmerich gibt, ist unübersichtlich. Eine Lösung kann der „Familienwegweiser bzw. Familien-Navigator“ sein.

Diese Plattform ist ein offenes, ständig wachsendes System mit sämtlichen Angeboten, die für Familien interessant sind. Die Grundidee: Akteure und Anbieter stellen Kurse und Beratungsangebote selbstständig ein und verwalten sie. Und die Nutzer suchen anhand unterschiedlicher Kriterien wie Wohnort, Altersgruppe, Themengebiet, Stichworten, passgenau nach dem, was sie interessiert.

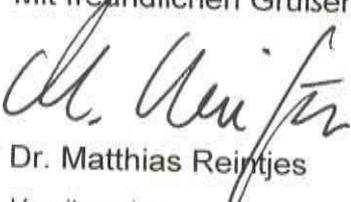
In einer Suchmaske findet man viele Angebote, die die Eltern von vor der Geburt bis zu den ersten Lebensjahren des Kindes unterstützen sollen. Das Spektrum reicht hier von Unterstützungs- und Hilfsangeboten bis zu Themen der Betreuung und der finanziellen Unterstützung, sowie speziellen Fragen in schwierigen Lebenssituationen.

Mit dem runden Tisch von „ProKids“ haben wir bereits eine gute Vernetzung der Akteure, die frühe Hilfen in Emmerich anbieten. Die Informationen hierüber, aber auch ganz allgemeine Angebote für Familien könnten aber virtuell in einer solchen Internetplattform gebündelt werden.

Das Programm kann auf dem Online-System „Frühe Hilfen/Guter Start“ des Landes Nordrhein-Westfalen aufbauen. Dieses wurden bereits in Kooperation mit fünf Pilot-Kommunen entwickelt (u.a. Düsseldorf, Essen, Gummersbach, Steinfurt) und wird derzeit noch unterschiedlich bezeichnet. In Zukunft soll die Bezeichnung vereinheitlicht werden.

Die Nutzung des Programms ist kostenlos. Kosten entstehen der Verwaltung durch die Errichtung und Pflege des Portals, sowie die Anschubwerbung dafür.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Reintjes
Vorsitzender

Weiterreichende Informationen:

<https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/gummersbach.suche>

<https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/kreis-steinfurt.suche>